



Faculty Development: Teacher Training „interprofessionelles Lernen“

Sonja Mohr
Prodekanat für Lehre

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Warum brauchen wir Teacher Trainings?

Qualifizierungsangebote in Deutschland

Gestaltungsfragen und -empfehlungen für Teacher Trainings

Interprofessionelle Konzepte benötigen:

...strukturelle und kulturelle sowie
qualitätsgesicherte Verankerung
(Fachbereiche/Fakultäten)

...einschlägige Angebote zur
Qualifizierung von Lehrenden
(Train-the-Trainer)

...Aspekte der Fakultätsentwicklung
(Faculty Development)

HANDREICHUNG

Interprofessionelles Lehren und Lernen in hochschulisch qualifizierten Gesundheitsfachberufen und der Medizin

Impulspapier des Runden Tisches Medizin und Gesundheitswissenschaften
des Projekt nexus der HRK

- Kurze Version -



GEFÖRDERT VOM

Bedarfe:

- Stärkung des Verständnisses für die Notwendigkeit
- Entwicklung entsprechender Konzepte
- Fachdidaktischer Diskurs

Empfehlungen:

- **Strukturelle Unterstützung durch Lehrstühle für interprofessionelle Didaktik**
- **Train the Trainer Konzepte**

Positionspapier GMA-Ausschuss – „Interprofessionelle Ausbildung in den Gesundheitsberufen“ (Walkenhorst et al., 2015); Berliner Aufruf für interprofessionelle Ausbildung und Kooperation in den Gesundheitsberufen

Hall, L. & Zierler, B. (2015). Interprofessional Education and Practice Guide No. 1: Developing faculty to effectively facilitate interprofessional education. *Journal of Interprofessional Care*, 29(1), 3–7.

- Unterstützung der Leitungsebene sichern
- Interprofessionelles Team
- Angebote sollten zum Kontext passen
- Fokus auf Erfahrungslernen (self-directed learning, work-based learning, peer mentoring)
- Reflektion einplanen

- **Teacher Training (Norden), WS 2017/18**
- **Workshop für SupervisorInnen (Süden), Oktober 2018**
- **Qualifizierung bei interTUT (Berlin), dauerhaft etabliert**
- **Angebote Medizinischer Fakultäten**

Teacher Training, Wintersemester 2017/18

- Dozierende: Maria Kvarnström und Lars Uhlin, Stockholm/Schweden, Unit for Medical Education and Technology, Karolinska Institutet
- Umfang: 1 Tag (November), Webinar (Dezember), 1 Tag (Januar)
- Teilnehmende: 23 Personen aus Oldenburg/Osnabrück, Greifswald, Lübeck, Göttingen/Hildesheim, Hamburg
- Konzept: Blended Learning Format, einführende Inputs, Diskussionen, individuelle Assignments inkl. Vorstellung

Inhalte

- Pädagogische Perspektiven auf IPE/IPL
- Design, Organisation und Förderung von IPE/IPL
- Entwicklung eines persönlichen Lern-Netzwerks

Intended Learning Outcomes

Die Teilnehmenden sollen in der Lage sein...

- zu beschreiben und zu analysieren welche **Bedingungen, Chancen und mögliche Hürden bei der Entwicklung von IPE/IPL** im eigenen Kontext bestehen
- relevante/fundierte **pädagogische Entscheidungen bei der Gestaltung von IPE/IPL** Aktivitäten/Strategien im eigenen Kontext zu treffen
- die eigenen Bedürfnisse in Hinblick auf die **weitere Kompetenzentwicklung** identifizieren und dabei ein persönliches **Lernnetzwerk** identifizieren und formieren

Workshop für SupervisorInnen auf interprofessionellen Ausbildungsstationen, Mannheim, Oktober 2018

- Dozent: Rene Ballnus
- Umfang: 7 Stunden
- Teilnehmende: 18 Personen aus München, Tübingen, Mannheim, Freiburg, Heidelberg
- Konzept: Workshop-Format mit Fokus Gruppenarbeiten
 - Erfahrungsaustausch, Weiterentwicklung, Schulung SupervisorInnen

Inhalte

- Kennzeichen eines IP-Teams
- Das Supervisorenteam als Vorbild
- Zusammenwirken des Supervisoren- und Teilnehmerteams
- Erkennen und Nutzen von interprofessionellen Lernsituationen ("teachable" moments)
- Reflexion im Supervisoren- und Teilnehmerteam
- Herausforderung bei der Übernahme der Supervisorenrolle (vom Anleiter zum Supervisor)
- Umgang mit herausfordernden Situationen (Zeitdruck, Akutfälle, Teilnehmende mit unterschiedlichen Leistungsniveaus usw.)

Angebote Medizinischer Fakultäten

Charité, Berlin

Vertiefung-Lehre Schulungen (40 Unterrichtseinheiten)

- IPL als fester Bestandteil (20-30 minütiger Input)

UKE, Hamburg

Medizindidaktik Basismodul (drei Tage)

- Seit 2018: Aufbaumodule zu Spezialthemen
 - Interprofessionelles Lernen (Zwei-stündiger Workshop)

Charité Berlin, ASH Berlin, Evangelische Hochschule Berlin

interTUT: Qualifizierung der Tutor/innen

- Basisschulung (8 Std.; u.a. zu Moderations-/Präsentationstechniken, Gruppenprozessen, Tutor/innenrolle)
- weiterführende Fortbildungen nach Bedarf (z.B. zu Simulationspatienten in der Lehre)
- Möglichkeit der „kollegialen Hospitation“ bei erfahrenen Tutor/innen

Erfahrungen aus den Trainings

Workshop (Mannheim):

- Umfang +++, aber kompakt und intensiv

Teacher Training (Norddeutschland):

- Guter Austausch, Interaktion
- Kurssprache Englisch problematisch
- Viel Input/Theorie, Wunsch nach Gruppenarbeit
- Zeitliche Organisation/Zu hoher Aufwand?

Gestaltungsfragen und -empfehlungen

- ✓ Kompaktes Format
- ✓ Präsenz > Blended Learning
- ✓ Förderung Interaktion der Teilnehmenden im Fokus
- ✓ Integration pädagogischer/didaktischer Perspektiven
- ✓ Peer Mentoring/Erfahrungslernen?
- ✓ Commitment erhöhen durch Gebühr?

Teacher Training „interprof. Lernen“, Halle/Saale

- ✓ Dozierende: Maria Kvarnström und Lars Uhlin
- ✓ Termin: April/Mai 2019
- ✓ Neues Format: 3 Tage Präsenztraining

**Informationen und „Anmeldung“ bei Dr. Elisa Haucke
(elisa.haucke@medizin.uni-halle.de)**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Sonja Mohr
Martinistraße 52
20246 Hamburg

Prodekanat für Lehre
Telefon: +49 (0) 40 7410-52899
s.mohr@uke.de

www.uke.de/studium-lehre/lernumgebung/interprofessionelles-lernen